

8. Der Büchen-Blattsauger. *Chermes Fagi*, Lin.

Namen, Schriften und Nachweisung der Abbildung.

*Chermes Fagi*, Lin. 738. 12. — Müller 524. 12.

— — — Fab. Ent. IV. 222. n. 6.

Reaumur 3. t. 26. f. 1 — 6.

Kennzeichen der Art.

Er ist im Larvenstande faserig, nachher grün, und im vollkommenen Stand endlich mit Mehl bestäubt.

Aufenthalt.

In den Blättern der Buche, besonders der Rothbuche.

9. Der Weiden-Blattsauger. *Chermes Salicis*, Lin.

Namen und Schriften

Weiden-Chermesinsekt.

*Chermes Salicis*, Lin. 739. 14. Müller 525. 14.

— — — Fab. Ent. IV. 223. n. 14.

— — — Der eigentliche Weidenblattsauger. Gleditsch II. 63.

Kennzeichen der Art und Beschreibung.

Der Körper ist weiß. Der Rücken des Hinterleibes hat verloschene, mattschwarze Flecken. Die Fühlhörner sind an der Wurzel weiß, an der Spitze schwarz. Der Halsschild hat eine schwarze Quерlinie.

Aufenthalt.

Auf den jungen Trieben, Laub und Rinde verschiedener Weiden, wodurch ungestaltete Gewächse entstehen.

10. Der Eschen-Blattsauger. *Chermes Fraxini*, Lin.

Namen und Schriften.

Eschen-Chermesinsekt, Eschenmehlthau.

*Chermes Fraxini*, Lin. 730. 15. Müller 525. n. 15.

— — — Fab. Ent. IV. 223. n. 15.

N n

Cher-

*Chermes Fraxini*, der eigentliche Blatt- und Eschensauger. Gleditsch I. 273.  
*Psylla*, Geoffroy I. 486. 4.

#### Kennzeichen der Art.

Der Halschild ist schwarz und weißschief, die Gegend der Füßspitzen ist braun.  
 Die Larve ist weißflockig.

#### Aufenthalt und Schaden.

Auf Eschen, wo die Larve an der weichen Rinde der jungen Sprossen und des Laubes saugt, wodurch Austreten des Safts, ein Nachtrocknen und Mißgewächse entstehen, wenn die Menge zu groß ist.

### 11. Der Ahorn-Blattsauger. *Chermes Aceris*, Lin.

#### Namen und Schriften.

*Chermes Aceris*, Lin. 739. 16. Müller 525. 16.  
 — — — Fab. Ent. IV. 223. n. 16.  
 — — — Der Blattsauger des Epifahorns. Gleditsch I. 298.

#### Kennzeichen der Art.

Er ist sehr klein, der Körper gelblich, unten grün; der After ist pfriemensförmig, und fällt ins Braune.

#### Beschreibung des vollkommenen Insekts.

Er gehört zu den allerkleinsten, indem er kaum eine große Laus an Größe übertrifft. Er ist auf dem Rücken gelbgrün, die Unterfläche ist mattgrün. Die Spitze des Afters ist pfriemensförmig, und schwachgrünlichbraun. Die Augen sind gelblich.

#### Aufenthalt.

Auf dem Stiel und den Zweigen des Ahornlaubes.

### 12. Der Pflaumen-Blattsauger. *Chermes Pruni*, Scopoli.

#### Namen, Schriften, Kennzeichen und Aufenthalt.

*Chermes Pruni*, Scopoli Entomolog. Carniol. 140. 414.  
 Goeze Entomol. Beyträge II. 329.

Der Hinterleib ist roth und hat braune Punkte und Binden an den Seiten, — Er hält sich auf dem Pflaumenbaum auf.

### 13. Der Weißdorn-Blattsauger.

Namen, Schriften, Kennzeichen und Aufenthalt.

*Chermes Crataegi*, Scopoli 139. 412.

— — — — Goeze Entomol. Beyträge II. 329.

Die Larve ist blengrün; sie hat eine Längsfalte mitten auf dem Rücken, und wohnt auf dem Weißdorn, *Crataegus oxyacantha*, Lin.

### 14. Der Spindelbaum-Blattsauger. *Chermes Evonymi*, Scop.

Namen, Schriften, Kennzeichen und Aufenthalt.

*Chermes Evonymi*, Scop. 139. 411.

Goeze Entomol. Beyträge II. 329.

Er ist schwarz mit blassen Füßen, und lebt auf dem Spindelbaum.

## Drey und zwanzigste Gattung.

Die Schildläuse. *Cocci*, Lin.

Sie heißen auch Muschelinsekten, Schildlausfliegen, und mißbräuchlich Gallinsekten, welchen Namen man eigentlich dem Cynips beylegt.

Gattungskennzeichen nach Linné.

Der Rüssel ist am Halschild. Die Männchen haben zwey lange Schwanzfäden am Hinterleib, und zwey aufgerichtete Flügel, die Weibchen aber keine.

Die Schildläuse, besonders die Weibchen, sehen Blattsaugern vollkommen ähnlich. In ihrem Larvenstand laufen sie auf den Blättern und Zweigen herum, häuten sich einigemal, und setzen sich zuletzt fest, daß es scheint, als ob sie angewachsen wären. Als denn kommen sie nicht mehr von der Stelle. Die Männchen sehen in ihrem Larvenstand